

Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten beim Kreis Gütersloh Erfahrungsbericht 1. Lehrjahr

Im August 2019 habe ich gemeinsam mit 26 anderen Azubis aus verschiedenen Bereichen die Ausbildung beim Kreis Gütersloh begonnen.

Gestartet sind wir mit zwei Einführungswochen, die von Herrn Roth und Frau Kramer organisiert wurden. In den Einführungswochen haben wir viel gesehen und über den Kreis Gütersloh gelernt: Von den verschiedenen Abteilungen, über die Außengelände und Kulturstätten, bis hin zu einem Fahrsicherheitstraining auf dem alten Gütersloher Flughafen.

Am letzten Tag der Einführungswoche ging es für mich das erste Mal zur Berufsschule an das Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück. Ich bin in einer Klasse mit 21 anderen angehenden MFAs, die alle in verschiedenen Praxen ihre Ausbildung machen. Zur Berufsschule gehe ich zwei Mal pro Woche und habe viele spannende Fächer, wie Medizinische Assistenz, Praxis- und Qualitätsmanagement und Wirtschafts- und Sozialprozesse.

Nach den beiden Einführungswochen ging es das erste Mal in meine Abteilung. Während meiner Ausbildung bin ich hauptsächlich im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst eingesetzt und arbeite dort Hand in Hand mit Medizinischen Fachangestellten und Schul- und Kinderärzten. Des Weiteren wird man zu einem späteren Zeitpunkt der Ausbildung im Amtsärztlichen Dienst eingesetzt.

Die Aufgaben meiner jetzigen Abteilung sind die Lernanfängeruntersuchungen von Kindern im Einschulungsalter sowohl in den Kindergärten im Kreis, als auch in den Kreishäusern Gütersloh und Wiedenbrück und die Untersuchung von Kindern mit Förderbedarf.

Die Ausbildung beim Kreis Gütersloh kann man mit der Ausbildung in einer Praxis nicht direkt vergleichen.

Es werden einem zwar viele medizinische Kenntnisse vermittelt, im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst z.B. die Durchführung eines Hör- und Sehscreenings, im Amtsärztlichen Dienst die Durchführung einer Blutentnahme, einer Ergometrie und das Anlegen eines EKGs, aber dennoch besteht der Hauptteil aus verwaltungstechnischen Aufgaben, die aber auch viel Spaß machen und immer wieder neue Herausforderungen mit sich bringen.

Damit man nach der Ausbildung auch in verschiedenen Arztpraxen eingesetzt werden kann, durchläuft man während der Ausbildung beim Kreis Gütersloh Praktika in verschiedenen Bereichen, wie z.B. beim Augenarzt, Hals-, Nasen- und Ohrenarzt und Allgemeinmediziner. Hier werden aber auch die Wünsche des Auszubildenden berücksichtigt.

Ein halbes Jahr ist nun seit Ausbildungsbeginn vergangen und ich habe bereits viele Kenntnisse erworben.

Ich war mit zwei Kolleginnen zusammen in verschiedenen Kindergärten zur Schuleingangsuntersuchung, habe Untersuchungen im Amt vor- und nachbereitet, Einladungen geschrieben und andere verwaltungstechnische Aufgaben erledigt.

Mir macht die Ausbildung bis jetzt sehr viel Spaß und ich freue mich auf die kommenden 2 ½ Jahre!



Erfahrungsbericht für Kreis-GT Homepage

Im August 2016 haben wir (Lynne, Michael) gemeinsam unsere Ausbildung zu Medizinischen Fachangestellten in der Kreisverwaltung Gütersloh begonnen. Wir haben nun das erste Ausbildungsjahr hinter uns und konnten bereits viele Erfahrungen sammeln.

Die Ausbildung begann für uns, wie auch für alle anderen Auszubildenden mit der Einführungswoche, in der man grundlegende Dinge über den Kreis Gütersloh und die Kreisverwaltung erfahren konnte. Es wurden einige Besichtigungen gemacht und viele interessante Vorträge für uns neuen Auszubildenden gehalten. Nach dieser Woche begann die Einführung in die eigenen Abteilungen. Zuerst ist es wichtig zu sagen, dass hier zwar ein Beruf, der hauptsächlich in Arztpraxen Anwendung findet, erlernt wird, jedoch ist der Arbeitsalltag in der Kreisverwaltung nicht direkt mit dem in einer Praxis zu vergleichen.

In der Kreisverwaltung, also zum Beispiel im Amtsärztlichen Dienst oder im Kinder- und Jugend-Gesundheitsdienst, welcher den größten Teil der Ausbildung ausmacht, sind neben bestimmten medizinischen Verfahren, wie Blutdruck messen, Blutabnahmen, Hör- und Sehtest, auch viele Verwaltungsaufgaben zu erledigen. Das bedeutet, dass Untersuchungen, z.B. Lernanfängeruntersuchungen, vor- und nachbereitet werden, Einladungen geschrieben und telefonische Vereinbarungen getroffen werden müssen. Die zu erledigenden Aufgaben finden aber nicht nur in den Räumlichkeiten der Kreisverwaltung statt, sondern auch in Außendiensten in Kindergärten im Kreisgebiet. Da man mit vielen sehr unterschiedlichen Menschen zu tun hat, ist die Arbeit immer sehr abwechslungsreich.

Man bekommt als Auszubildende/r einen Einblick in verschiedene Bereiche der Abteilung Gesundheit, in denen man auch mit verschiedenen Altersklassen zu tun hat.

Außerdem hat man die Chance, Verantwortung zu übernehmen und eigenständig Voruntersuchungen durchzuführen und das Team so zu unterstützen.

Wir sind der Meinung, dass man im Umgang mit den Menschen sehr viel lernen kann und sich immer wieder auf neue Persönlichkeiten einlassen muss. Dies gilt auch für den Umgang mit den Kollegen. Man lernt sich anzupassen, aber auch kritikfähig zu sein. Das Arbeiten und die Absprachen im Team stellen einen großen und wichtigen Teil der Ausbildung dar. Es besteht eine große Bereitschaft von Kollegen und Vorgesetzten, die Aufgaben zu erklären und Fragen gegenüber offen zu sein.